

Zeitschrift: Beiträge zur Statistik der Stadt Bern

Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern

Band: - (1943)

Heft: 26

Artikel: Die Arbeits- und Lohnverhältnisse im Bekleidungsgewerbe der Stadt Bern

Autor: [s.n.]

Anhang: Erhebungsformulare

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-847240>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fragebogen

betreffend die Arbeits- und Lohnverhältnisse
im Bekleidungsgewerbe auf dem Platze Bern

A. Fragebogen für Arbeiterinnen und Ausbildungstöchter

Name und Vorname: Geburtsjahr:

Beruf: Zivilstand: ledig* - verheiratet* - verwitwet* - gerichtlich geschieden*

Wohnadresse:

Lehrzeit bestanden? ja* — nein*; wenn ja, wie lange: Jahre

in der Firma (Atelier):

Jahr des Austritts aus der Lehre:

1. **Ihr gegenwärtiger Arbeitgeber (Firma):**

Sind Sie beschäftigt als Ausbildungstochter* — Arbeiterin*?

2. **Beschäftigungsart.** Ueben Sie Ihren Beruf aus als:

Damenschneiderin* — Herrensneiderin* — Knabenschneiderin* — Weissnäherin* — Korsettschneiderin* — Stickerin* — Modistin* — oder:

Arbeiten Sie im Massatelier* — im Konfektionsbetrieb* — im Konfektionsverkaufsgeschäft (Abänderungen)* — im Fabrikationsbetrieb*?

Verrichten Sie für eine dieser Branchen Heimarbeit? ja* — nein*

3. **Dienstdauer.** Seit wann arbeiten Sie bei der obgenannten Firma? (Monat, Jahr):

4. **Lohnform.** Arbeiten Sie im Stundenlohn* — im Taglohn* — im Wochenlohn* — im Monatslohn* im Akkord*?

5. **Verdienst in der letzten Zahltagsperiode.**

Hier ist der volle Verdienst in der **letzten** Zahltagsperiode anzugeben, und zwar entweder der Stundenlohn, oder der Taglohn, oder der Wochenlohn, oder der Monatslohn. Allfälliger Verdienstaussfall wegen Krankheit oder Arbeitslosigkeit ist nicht abzuziehen. Entschädigungen für Ueberzeitarbeit sind nicht zu berücksichtigen. Anzugeben ist der **normale** Lohn. Die Lohnangaben sind nur für reine Geldlöhne, ohne Kost und Logis, zu machen.

Lohn	Verdienst in Franken ohne Teuerungszulage	
	im Zeitlohn	im Akkord
in der Stunde
oder im Tag
oder in der Woche
oder im Monat

* Zutreffendes unterstreichen.

Bitte wenden!

6. **Teuerungszulagen.** Erhalten Sie gegenwärtig eine Teuerungszulage? ja* — nein*;
wenn ja, wieviel in der Stunde, oder in der Woche, seit (Monat, Jahr)
oder im Tag, oder im Monat

7. **Verdienstausschlag zufolge Arbeitslosigkeit**

Zahl der im 1. Halbjahr 1942 verlorenen Arbeitstage:

8. **Normale Arbeitsdauer** in der Saison in der Saison morte
im Tag Stunden Stunden
oder in der Woche Stunden Stunden

9. **Ueberzeitarbeit.** Leisten Sie Ueberzeitarbeit? ja* — nein*, wenn ja, wie wird sie entschädigt?
.....

10. **Ferien.** Haben Sie bezahlte Ferien? ja* — nein*; wenn ja, wie viele Arbeitstage im Jahr:

11. **Versicherungen.** Sind Sie vom Geschäft aus versichert

gegen Betriebsunfall? ja* — nein*; wenn ja, in welcher Versicherung:

in einer Krankenkasse? ja* — nein*; wenn ja, in welcher:

in einer Lebensversicherung? ja* — nein*; wenn ja, in welcher:

Haben Sie Anspruch auf Leistungen aus anderen Wohlfahrtseinrichtungen? ja* — nein*; wenn ja,
aus welchen:

12. **Weiterbildung.** Hätten Sie Interesse an Kursen zur Weiterbildung? ja* — nein*. Haben Sie solche
Kurse schon besucht? ja* — nein*; wenn ja, welche:

13. **Wohnung.** Eigene Wohnung* — Zimmer bei Eltern* — bei andern Verwandten* — bei fremder
Familie* — oder:

14. **Allgemeine Bemerkungen:**

Bern, den Juli 1942.

Für die Richtigkeit:
(Unterschrift)

* Zutreffendes unterstreichen.

Fragebogen

betreffend die Arbeits- und Lohnverhältnisse
im Bekleidungsgewerbe auf dem Platze Bern

B. Fragebogen für selbständig erwerbende Frauen ohne Arbeiterinnen

Name und Vorname: Geburtsjahr:

Wohnadresse:

Zivilstand: ledig* — verheiratet* — verwitwet* — gerichtlich geschieden*

1. **Beschäftigungsart.** Ueben Sie Ihren Beruf aus als:

Damenschneiderin* — Herrenschneiderin* — Knabenschneiderin* — Weissnäherin* — Korsettschneiderin* — Stickerin* — Modistin* — oder:

2. **Art der Ausübung Ihres Berufes.** Zu Hause* — Störarbeit* — beides*

3. **Ausbildung.** Haben Sie eine Lehrabschlussprüfung bestanden? ja* — nein*; wenn ja, in welchem Berufe:

4. **Seit wann arbeiten Sie auf eigene Rechnung?** (Monat, Jahr):

5. **Beschäftigungslage.** Sind Sie vollbeschäftigt* — teilweise beschäftigt* — ohne Beschäftigung*?

6. **Verdienstausschlag zufolge Arbeitslosigkeit**

Zahl der im 1. Halbjahr 1942 verlorenen Arbeitstage:

7. **Verdienst**

Juni 1942 1. Halbjahr 1942 Jahr 1941

Gesamte Roheinnahmen Fr.

Geschäftskosten¹⁾ . . Fr.

Reineinnahmen Fr.

¹⁾ Ausgaben für Stoffe, Zutaten, Ateliermiete usw. aber ohne Ausgaben für den persönlichen Lebensunterhalt, Wohnungsmiete usw.

Ausstehende Guthaben bei der Kundschaft am 30. Juni 1942: Fr.

davon auf mehr als 30 Tage alten Rechnungen Fr.

Bitte wenden!

* Zutreffendes unterstreichen.

Welchen Taglohn verlangen Sie zur Zeit auf der Stör: Fr.

Wieviel verlangten Sie im August 1939: Fr.

Haben Sie die Fassonpreise seit August 1939 erhöht? ja* — nein*; wenn ja, um wieviel:

8. **Wohnung.** Eigene Wohnung* — Zimmer bei Eltern* — bei andern Verwandten* — bei fremder Familie* — oder:

9. **Betreiben Sie den Beruf als Hauptbeschäftigung* oder als Nebenbeschäftigung*?**

Wenn als Nebenbeschäftigung, welches ist Ihre Hauptbeschäftigung:

10. **Versicherungen.** Sind Sie

in einer Unfallversicherung? ja* — nein*; wenn ja, in welcher:

in einer Krankenkasse? ja* — nein*; wenn ja, in welcher:

in einer Lebensversicherung? ja* — nein*; wenn ja, in welcher:

11. **Wie hat sich die Textiltrationierung für Sie ausgewirkt** (z. B. Skontoverlust infolge Stofflieferung durch die Kundschaft, vermehrte Umänderungen zu niedrigeren Preisen usw.):

12. **Werden Ersatzstoffe von der Kundschaft verwendet?**

13. **Allgemeine Bemerkungen** (z. B. über Schwarzarbeit der Arbeiterinnen usw.):

Bern, den Juli 1942.

Für die Richtigkeit:
(Unterschrift)

* Zutreffendes unterstreichen.

Fragebogen

betreffend die Arbeits- und Lohnverhältnisse
im Bekleidungsgerberbe auf dem Platze Bern

C. Fragebogen für Geschäfte mit Arbeiterinnen

Firma:

Adresse des Betriebes:

1. Art des Betriebes

Damenschneiderei* — Herrensneiderei* — Hutgeschäft* — oder:

Massatelier* — Konfektionsbetrieb* — Konfektionsverkaufsgeschäft (Abänderungen)* — Fabrikationsbetrieb*

2. Seit wann arbeiten Sie auf eigene Rechnung? (Monat, Jahr)

3. Ausbildung. Haben Sie eine Lehrabschlussprüfung bestanden? ja* — nein*; wenn ja, in welchem Berufe?

Hat die Leiterin des Ateliers eine Lehrabschlussprüfung bestanden? ja* — nein*; wenn ja, in welchem Berufe:

4. Beschäftigte. Am letzten Zahltag waren in Ihrem Betrieb beschäftigt

Lehrtöchter:, Ausbildungstöchter:, Arbeiterinnen:

5. Lohnformen in Ihrem Betrieb

Stundenlohn* — Taglohn* — Wochenlohn* — Monatslohn* — Akkordlohn*

6. In der letzten Zahltagsperiode ausbezahlte Löhne

Anzugeben sind die normalen Lohnansätze ohne Berücksichtigung allfälliger Abzüge wegen Krankheit und Arbeitslosigkeit oder von Ueberzeitzuschlägen und Teuerungszulagen. Die Lohnangaben sind nur für reine Geldlöhne, ohne Kost und Logis, zu machen.

Lohn	Verdienst in Franken							
	für Ausbildungstöchter				für Arbeiterinnen			
	im Zeitlohn		im Akkord		im Zeitlohn		im Akkord	
	mindest	höchst	mindest	höchst	mindest	höchst	mindest	höchst
in der Stunde . . .								
oder im Tag. . . .								
oder in der Woche								
oder im Monat . .								

* Zutreffendes unterstreichen.

Bitte wenden!

7. Richten Sie Teuerungszulagen aus?

An Ausbildungstöchter? ja* — nein*; wenn ja, wieviel: seit (Monat, Jahr).....

An Arbeiterinnen? ja* — nein*; wenn ja, wieviel: seit (Monat, Jahr).....

8. Normale Arbeitsdauer in der Saison in der Saison morte
im Tag Stunden Stunden
oder in der Woche Stunden Stunden

9. Ueberzeitarbeit. Wird Ueberzeitarbeit geleistet? ja* — nein*; wenn ja, wie wird sie entschädigt:
.....

10. Geniessen Ihre Arbeiterinnen Vergünstigungen, wie verbilligte Waren des eigenen Betriebes usw?
ja* — nein*; wenn ja, welcher Art:

11. Ferien. Gewähren Sie bezahlte Ferien:

An Ausbildungstöchter? ja* — nein*; wenn ja, wieviele Arbeitstage im Jahr:.....

An Arbeiterinnen? ja* — nein*; wenn ja, wieviele Arbeitstage im Jahr:.....

12. Versicherung. Sind die Arbeiterinnen durch Ihre Firma gegen Betriebsunfall versichert? ja* — nein*;
wenn ja, Name der Versicherungsgesellschaft:

13. Jährlicher Mietzins für die Geschäftsräumlichkeiten: Fr.

14. Ausstehende Guthaben bei der Kundschaft am 30. Juni 1942: Fr.

davon auf mehr als 30 Tage alten Rechnungen Fr.

15. Haben Sie die Fassonpreise seit August 1939 erhöht? ja* — nein*; wenn ja, um wieviel:

16. Wie hat sich die Textiltrationierung für Ihr Geschäft ausgewirkt? (z. B. Skontoverlust infolge Stoff-
lieferung durch die Kundschaft, vermehrte Umänderungen zu niedrigeren Preisen usw.):

17. Werden Ersatzstoffe von der Kundschaft verwendet?

18. Was halten Sie von der Ausbildung der Lehrtöchter durch die Gewerbeschule?

19. Wie könnte die Ausbildung der Arbeiterinnen nach der Lehrzeit verbessert werden?

20. Allgemeine Bemerkungen (z. B. über Schwarzarbeit der Arbeiterinnen usw.):

Bern, den Juli 1942.

Für die Richtigkeit:
(Unterschrift)

* Zutreffendes unterstreichen.

Fragebogen

betreffend die Arbeits- und Lohnverhältnisse
im Bekleidungsgewerbe auf dem Platze Bern

D. Fragebogen für grössere Geschäfte

Firma:

Adresse des Betriebes:

1. **Beschäftigte Bekleidungsarbeiterinnen:** Am letzten Zahltag waren in Ihrem Betrieb beschäftigt:

Lehrtöchter: Ausbildungstöchter: Arbeiterinnen:

2. **Lohnformen für die Bekleidungsarbeiterinnen:**

Stundenlohn* — Taglohn* — Wochenlohn* — Monatslohn* — Akkordlohn*

3. **In der letzten Zahltagsperiode ausbezahlte Löhne:**

Anzugeben sind die normalen Lohnansätze, ohne Berücksichtigung allfälliger Abzüge wegen Krankheit und Arbeitslosigkeit oder von Ueberzeitzuschlägen und Teuerungszulagen.

Lohn	Verdienst in Franken							
	für Ausbildungstöchter				für Arbeiterinnen			
	im Zeitlohn		im Akkord		im Zeitlohn		im Akkord	
	mindest	höchst	mindest	höchst	mindest	höchst	mindest	höchst
in der Stunde . .								
oder im Tag								
oder in der Woche								
oder im Monat . .								

* Zutreffendes unterstreichen.

Bitte wenden!

4. Richten Sie Teuerungszulagen aus?

An Ausbildungstöchter? ja* — nein*; wenn ja, wieviel:

seit (Monat, Jahr)

An Arbeiterinnen? ja* — nein*; wenn ja, wieviel:

seit (Monat, Jahr)

5. Normale Arbeitsdauer

in der Saison

in der Saison morte

im Tag Stunden Stunden

oder in der Woche Stunden Stunden

6. Ueberzeitarbeit. Wird Ueberzeitarbeit geleistet? ja* — nein*; wenn ja, wie wird sie entschädigt:

.....

7. Geniessen Ihre Bekleidungsarbeiterinnen Vergünstigungen, wie verbilligte Waren des eigenen Betriebes usw? ja* — nein*; wenn ja, welcher Art:

.....

8. Ferien. Gewähren Sie bezahlte Ferien:

An Ausbildungstöchter? ja* — nein*; wenn ja, wie viele Arbeitstage im Jahr:

An Arbeiterinnen? ja* — nein*; wenn ja, wie viele Arbeitstage im Jahr:

9. Versicherung. Sind die Arbeiterinnen durch Ihre Firma gegen Betriebsunfall versichert? ja* — nein*; wenn ja, Name der Versicherungsgesellschaft:

.....

10. Wie hat sich die Textilrationierung für Ihr Geschäft ausgewirkt?

.....

.....

.....

.....

.....

11. Allgemeine Bemerkungen:

.....

.....

.....

Bern, den Juli 1942.

Für die Richtigkeit:

(Unterschrift)

.....

* Zutreffendes unterstreichen.

Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Stadt Bern

(Zu beziehen beim Statistischen Amt der Stadt Bern, Sulgeneckstrasse 22,
Telephon 2 35 24)

Bisher erschienene „Beiträge zur Statistik der Stadt Bern“:

- Heft 1. Tabellarische Uebersichten betreffend die Wohnungszählung in Bern im Monat Mai 1916, Bern 1917. (Vergriffen.)
- Heft 2. Die Erhebungen über den Berner Wohnungsmarkt im Jahre 1917, Bern 1917. (Vergriffen.)
- Heft 3. Die Lage des Wohnungsmarktes in der Stadt Bern im Jahre 1918. Bern 1918. (Vergriffen.)
- Heft 4. Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern, I. Teil. Das Einkommen, Bern 1920. (Vergriffen.)
- Heft 5. Untersuchungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse in der Stadt Bern, II. Teil. Das Vermögen, Bern 1921. (Vergriffen.)
- Heft 6. Die Wohnungsverhältnisse in der Stadt Bern nach den Ergebnissen der Wohnungszählung vom 1. Dezember 1920, Bern 1922. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 7. Wohnungsvorrat und Wohnungsbedarf in der Stadt Bern, anfangs 1926. — Schlaf- und Wohnverhältnisse stadtbernischer Schulkinder 1919 und 1925. — Die Ferienaufenthalte der stadtbernischen Schulkinder im Jahre 1925. — Geburtenrückgang und Säuglingssterblichkeit in der Stadt Bern, Bern 1926. (Vergriffen.)
- Heft 8. Das Krankenversicherungswesen in der Stadt Bern, Bern 1926. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 9. Todesfälle und Todesursachen in der Stadt Bern, 1911—1925, Bern 1927 (Vergriffen.).
- Heft 10. Der Fremdenverkehr in der Stadt Bern, Bern 1928. (Preis Fr. 1.—.)
- Heft 11. Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern, Bern 1928. (Preis Fr. 1.—.)
- Heft 12. Miet- und Baupreise in der Stadt Bern im Vergleich zu andern Schweizerstädten, Bern 1928. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 13. I. Die Verkehrsunfälle in der Stadt Bern 1926, 1927 und 1928.
II. Die Motorfahrzeuge in der Stadt Bern am 15. Dezember 1928, Bern 1929. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 14. Die Altersbeihilfe in der Stadt Bern. Ergebnisse der Zählung der über 60 Jahre alten Einwohner vom Juli 1929, Bern 1930. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 15. Gesundheit und Sport, Bern 1931. (Vergriffen.)
- Heft 16. Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1932/33, Bern 1933. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 17. Zuzug und Wegzug in Bern 1930—1933, mit Rückblicken auf frühere Jahre, Bern 1934. (Preis Fr. 1.—.)
- Heft 18. Stand und Entwicklung der Wohnverhältnisse Berns seit 1896, Bern 1934. (Vergriffen.)

- Heft 19. Gebietseinteilung, Einwohner, Haushaltungen, Wohnungen und Gebäude der Stadt Bern, Bern 1935. (Vergriffen.)
- Heft 20. Die Krankenversicherung in der Stadt Bern, Bern 1935. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 21. Die Mietpreise in der Stadt Bern, Bern 1935. (Preis Fr. 3.—.)
- Heft 22. Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1935/36, Bern 1936. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 23. Zwölf Jahre Berner Verkehrsunfallstatistik, Bern 1938. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 24. Der Berner Bau- und Wohnungsmarkt um die Jahreswende 1938/39, Bern 1939. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 25. Die Arbeitslosenversicherung in der Stadt Bern, Bern 1941. (Preis Fr. 2.—.)
- Heft 26. Die Arbeits- und Lohnverhältnisse im Bekleidungs-gewerbe der Stadt Bern, Bern 1943. (Preis Fr. 3.—.)

Andere Veröffentlichungen des Amtes:

Statistisches Handbuch der Stadt Bern. Erste Ausgabe 1925.

Halbjahresberichte über die Bevölkerungsbewegung und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Bern. Jahrgang 1—6, 1918—1923, je zwei Hefte. (Teilweise vergriffen.)

Vierteljahresberichte, 15 Jahrgänge, 1927—1942, je vier Hefte. (Einzelpreis Fr. 1.—.)
Jahresabonnement Fr. 4.—, einschliesslich Jahrbuch. (Teilweise vergriffen.)

Statistisches Jahrbuch, 1927—1941. (Preis Fr. 2.—, Jahrgang 1928, 1930 und 1933 vergriffen.)

Sonderveröffentlichungen: Bern in Zahlen, 1927. (Vergriffen.) Die Frau in Bern, 1928.
Bern in Zahlen, 1940.

Bernische Wirtschaftszahlen 1850—1941. (Jahrbuch 1937/38, 1938/39, 1939/40, 1940/41, 1941/42).

„*Bern und seine Entwicklung*“, graphisch-statischer Atlas, 1940. (Preis broschiert Fr. 6.—, in Leinen geb. Fr. 9.—.)